



Erkenntnistransfer

Potentiale entdecken, Anwendung fördern

Christiane Mohren

Erkenntnistransfer@dfg.de

www.dfg.de/erkenntnistransfer

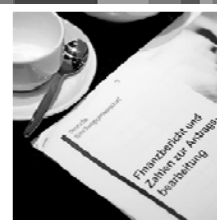


Wer ist die DFG?

Ein Verein des bürgerlichen Rechts

Finanziert wird sie von

- Bund (67,1 Prozent)
- Ländern (32,7 Prozent)
- privaten Geldgebern (0,2 Prozent)*



2010 standen der DFG für ihre Aufgaben
ca. 2,3 Milliarden Euro zur Verfügung.

**Die zentrale Selbstverwaltungseinrichtung
der deutschen Wissenschaft**

* Angaben bezogen auf IST-Ausgaben 2010



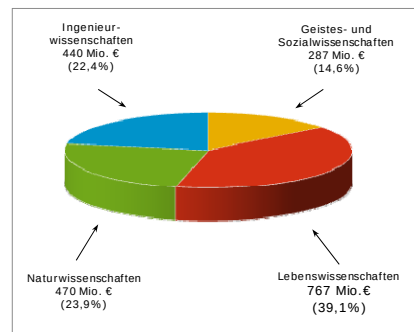
Auftrag der DFG

Vielfältige Tätigkeitsbereiche

Die DFG

- ▶ dient der Wissenschaft in **allen ihren Zweigen**
- ▶ fördert **wissenschaftliche Exzellenz** im Wettbewerb
- ▶ unterstützt **internationale Forschungsk Kooperationen**
- ▶ **berät** politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger
- ▶ unterstützt den **Erkenntnistransfer** zwischen Wissenschaft und Praxis

Förderung im Jahr 2010 nach Wissenschaftsbereich



* Jahresbezogene Bewilligungssummen

DFG

Rückblick

- 1995:** Schwerpunktprogramm „Transition“ als Pilotprojekt / Innovationskollegs für die neuen Bundesländer
- 1996:** Pilotphase „Transferbereiche“ im SFB-Verfahren
- 2002:** Öffnung aller Förderverfahren der DFG für Transferprojekte“
- 2004:** Flexibilisierung der „Transferbereiche“
- 2006:** Projekte mit Verwertungspotenzial – Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses („Transfer über Köpfe“)
- 2010:** Ausweitung der Transferprojekte auf alle wissenschaftlichen Disziplinen und in Verbindung mit den meisten Förderprogrammen der DFG
- 2011:** zusätzlich: Ausschreibung Erkenntnistransfer

DFG

Exkurs: DFG-Förderprogramme auf einen Blick

Einzelförderung

- **Einzelförderung / Sachbeihilfe**
- Kurzlehrgänge und Ferienkurse
- Klinische Studien
- Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte
- Reinhart Koselleck-Projekte

Koordinierte Programme

- **Schwerpunktprogramme**
- **Forscherguppen**
- Klinische Forschergruppen
- **Sonderforschungsbereiche**
- DFG-Forschungszentren
- Geisteswissenschaftliche Zentren
- Exzellenzinitiative
- **Graduiertenkollegs**
- Internationale Graduiertenkollegs

Wissenschaftliche Infrastruktur

- Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme
- Wissenschaftliche Geräte - Informationstechnik (Großgeräteförderung)
- Hilfseinrichtungen der Forschung

Wiss. Veranstaltungen und Kontakte

- Internationale wissenschaftliche Veranstaltungen
- Rundgespräche und Kolloquien
- Gastprofessuren (Mercator-Programm)

Nachwuchsförderung

- Forschungsstipendium
- **Finanzierung der eigenen Stelle**
- Emmy Noether-Programm
- Heisenberg-Programm
- Wissenschaftliche Netzwerke
- NIH/DFG Research Career Transition Awards Program
- Nachwuchsakademien

Wissenschaftliche Preise

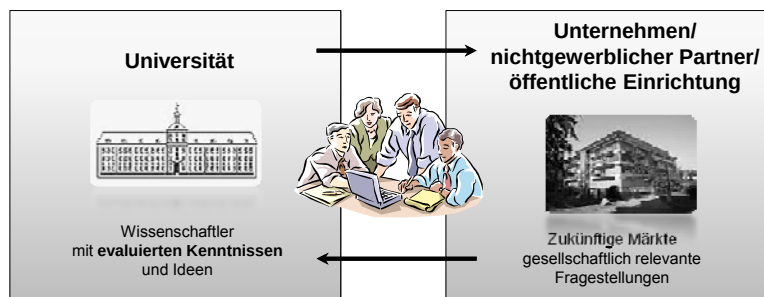
- Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm
- Heinz Maier-Leibnitz-Preis
- Albert Maucher-Preis
- Bernd Rendel-Preis
- Ursula M. Handel-Tierschutzpreis
- von Kaven-Preis
- Communicator-Preis

Die vollständige Liste findet sich unter:
www.dfg.de/foerderung/programme



Transferprojekte Leitbild

Gemeinsam getragene Projekte von Wissenschaftlern und Anwendungspartnern aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich / Gleichberechtigte Kooperationen



“Prototyp” auf Basis DFG-geförderter Projekte



Transferprojekte

Rahmenbedingungen

- ▶ Transferprojekte können in Verbindung mit den meisten Förderprogrammen der DFG und in allen wissenschaftlichen Disziplinen beantragt werden.
- ▶ Sie müssen auf evaluierten Ergebnissen beruhen, die in DFG-geförderten Projekten entstanden sind oder in engem Zusammenhang mit laufenden Projekten stehen.
- ▶ Das Projekt muss gemeinsam von Partnern aus der Forschung und aus der Anwendung bearbeitet werden
- ▶ Substantielle Beteiligung des Anwendungspartner an Sach-, Personal- und Investitionsmitteln
- ▶ Transferprojekte erfolgen im vorwettbewerblichen Bereich.
- ▶ Ein **Kooperationsvertrag** regelt Publikationsmöglichkeiten und Schutzrechtsfragen.
- ▶ Fördermittel erhalten nur die wissenschaftlichen Partner.



DFG

Transferprojekte

Informationen zur Antragstellung

- ▶ Transferprojekte sind möglich im Rahmen der Einzelförderung und der koordinierten Programme der DFG; die Antragstellung richtet sich im Einzelnen nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Förderprogramms
- ▶ **Einzelförderung und koordinierte Verfahren, wie z.B. Forschergruppen und Schwerpunktprogramme:**
 Neu: **Ergänzender Leitfaden zu Erkenntnistransfer-Projekten**
 (Vordruck 54.014 , inkl. allgemeinen Hinweisen)
 in Ergänzung zu Merkblatt 50.01 und Leitfaden 54.01 (Sachbeihilfe)
- ▶ **Sonderforschungsbereiche**
 - Merkblatt Transferprojekte in Sonderforschungsbereichen (Vordruck 60.05)
 - Muster für ein Transferprojekt (Vordruck 60.100)
- ▶ **Graduiertenkollegs**
 Neu: Hinweise zu Projekten des Erkenntnistransfers (Vordruck 1.30 und 1.30 fa, Anlage 2)



DFG

Muster-Kooperationsvertrag

Der Kooperationsvertrag* bildet die Basis für das Transferprojekt

- § 1 Gegenstand des Kooperationsvertrages
- § 2 Beiträge der Vertragspartner → *Antrag!*
- § 3 Förderung durch die DFG
- § 4 Zusammenarbeit
- § 5 Eigentum an erzielten Arbeitsergebnissen
- § 6 Vertraulichkeit
- § 7 Veröffentlichungen
- § 8 Haftung
- § 9 Vertragsdauer und Kündigung
- § 10 Schlussvorschriften

Muster für einen Kooperationsvertrag zwischen Forschungseinrichtungen und gewerblichen Unternehmen

Kooperationsvertrag

Zwischen der _____
vertreten durch die Hochschulleitung, für
Institut: _____
Leitung: _____
- nachstehend "Universität" -
und _____
- nachstehend "Unternehmen" -
wird der folgende Vertrag geschlossen.



*Muster für Kooperationsverträge: DFG-Vordrucke 41.026 und 41.026a

DFG

Kriterien für die Begutachtung

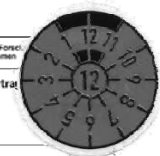
Von den Gutachtern geprüft:

- Qualität der Ergebnisse des Vorprojekts
- Eignung des Anwendungspartners
- Ziele und Erfolgskriterien
- Gemeinsames Arbeitsprogramm

Muster für einen Kooperationsvertrag zwischen Forsch.
einrichtungen und gewerblichen Unternehmen

Kooperationsvertrag

Zwischen der _____
vertreten durch die Hochschulleitung, für
Institut: _____
Leitung: _____
- nachstehend "Universität" -
und _____
- nachstehend "Unternehmen" -
wird der folgende Vertrag geschlossen.

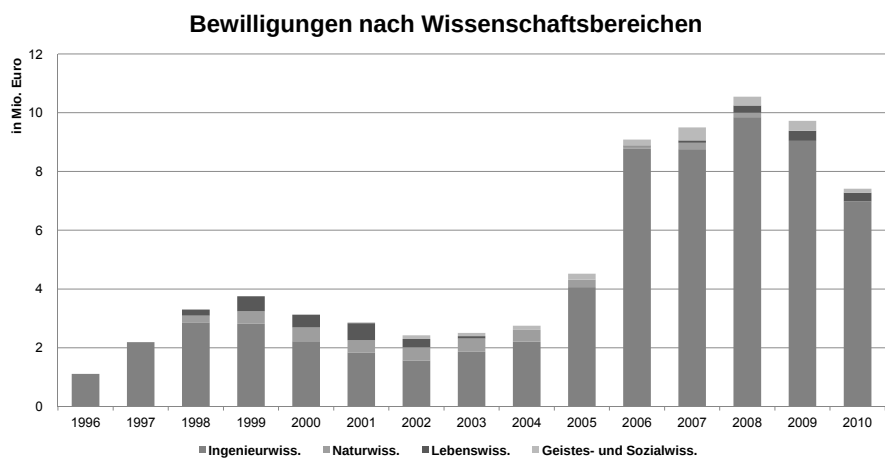


Von der Geschäftsstelle geprüft:

- Kooperationsvertrag
(Wissenschaftliche Einrichtung / Anwendungspartner)

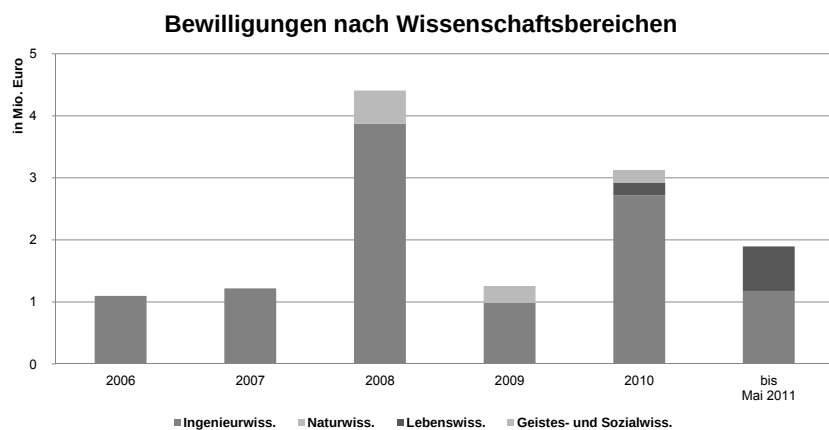
DFG

Transferprojekte in Sonderforschungsbereichen Fördervolumen



DFG

Transferprojekte in der Einzelförderung Fördervolumen



DFG

Projektbeispiele

Erkenntnistransfer – Potentiale entdecken, Anwendung fördern

Transferprojekt – Eigene Stelle

„Metallurgie und Thermodynamik mehrphasiger metallischer Systeme“

Thema:

„Entwicklung und Erprobung eines optimierten Al-Manteldrahtes mit unterschiedlichen Gefügeeigenschaften zum Ultraschall-Wedge/Wedge-Bonden“

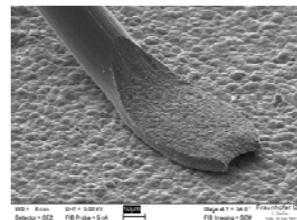
Dr. Ute Geißler, TU Berlin & W.C. Heraeus GmbH, Hanau

Projekt

Entwicklung eines neuen optimierten Bonddrahtes auf Aluminium-Basis:
Der zu entwickelnde Manteldraht soll aus einem Drahtkern (Al-Sc-Legierung) und einem Mantel (Al) bestehen.

Ziele

- Optimierter Al-Manteldraht mit
 - hoher Heelfestigkeit (hohen Pullkräften),
 - hoher Interfacefestigkeit und
 - guten Verschweißungseigenschaften



Transferprojekt

„Analytik / Methodenentwicklung (Chemie)“

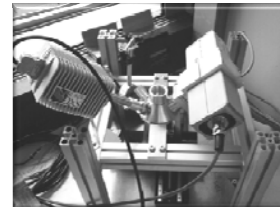
Thema:

„Entwicklung eines 3D Mikro-Röntgenfluoreszenz Laboranalysengerätes einschließlich nutzerfreundlicher Quantifizierung“

Professor Dr. Birgit Kanngießer, TU Berlin & Bruker Nano GmbH, Berlin

Projekt

Weiterentwicklung eines Laboraufbaus, u.a. mit spezifischen Quantifizierungsansätzen für polychromatische Röntgenstrahlung und die Evaluation von Nutzeranforderungen an ein Laboranalysengerät



3D Mikro-RFA Laborspektrometer
Quelle: Prof. Dr. Kanngießer

Ziele

- Erweiterung der Anwendungsbereiche für dreidimensionalen Elementanalytik
- Umsetzung in benutzerfreundliche Oberfläche
- Test des neuen Gerätes mit exemplarische Untersuchungen in den Kernanwendungsgebieten Geologie, Biomedizin, Materialwissenschaften und Archäometrie



DFG

Transferprojekt – Eigene Stelle

„Theoretische Informatik“

Thema

„Effiziente Zugriffsmethoden zur Analyse, Modifikation und aggregierten Darstellung multidimensionaler Daten in memory-basierten OLAP-Anwendungen“

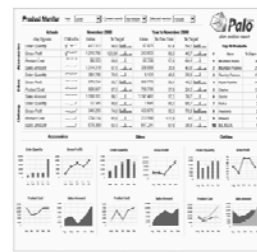
Dr. Tobias Lauer, Universität Freiburg & Jedox AG, Freiburg

Projekt

Optimierung von Zugriffsmethoden für multidimensionale Daten in memory-basierten OLAP-Datenbanken auf Basis des quelloffenen OLAP Servers Palo der Jedox AG

Ziel

Steigerung der Performance/Rechengeschwindigkeit von OLAP-Analysen um bis zum 40-fachen der bisher möglichen Leistung durch Ausarbeitung effizienter Algorithmen und Einsatz von schnellen Grafikkarten (GPUs) anstelle der üblichen Prozessoren (CPUs)



Quelle: Jedox AG

DFG

Gründungsprojekt – Eigene Stelle

„Leichtbau, Textiltechnik“

Thema:

„3D-Textilien für Betonanwendungen“

Dr.-Ing. Andreas Roye & robatex GmbH, Stollberg. <http://www.robates.de>
(Ausgründung der RWTH Aachen)

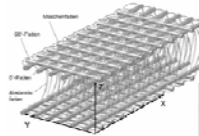
Projekt

Entwicklung und Produktion von 3D-Textilien für den Betonbau (Textilbewehrter Beton ermöglicht die Herstellung extrem leichter und dennoch tragender und großformatiger Bauteile)

Ziele

Herstellung lichtdurchlässiger (transparenter) Betonelemente („**Lichtbeton**“) durch Integration von Lichtleitung in die tragende Bewehrungsstruktur von 3D-Textilien

Kombination von **Tragfähigkeit** und **Lichtleitung**



Quelle: robatex GmbH

DFG

Transferprojekt – SFB

„Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaften“

Thema

„Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter“ (T05 des SFBs 538/4 „Mehrsprachigkeit“ an der Universität Hamburg)

Dr. Kristin Bührig und Dr. Bernd Meyer, Universität Hamburg sowie das Friedrich-Ebert-Krankenhaus, Neumünster

Projekt

Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungskonzeptes für Krankenhausangestellte, die ad hoc als Dolmetscher tätig werden müssen. Der Prozess des Dolmetschens soll optimiert und relevante sprachliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, insbesondere in Hinblick auf die Arzt-Patienten-Kommunikation mit dem Austausch sensibler Informationen.



Ziel

Konzeption von verbesserten und fokussierten Weiterbildungsveranstaltungen, aufbauend auf seit 2003 entwickelten und durchgeführten Schulungen.

DFG

Ansprechpartner für Transferprojekte

Chemie und Verfahrenstechnik

Dr. Markus Behnke
Telefon: + 49 228 885-2181
Markus.Behnke@dfg.de

Geistes- und Sozialwissenschaften

Dr. Anne Brüggemann
Telefon: + 49 228 885-2213
Anne.Brueggemann@dfg.de

Ingenieurwissenschaften

Dr. Andreas Engelke
Telefon: + 49 228 885-2523
Andreas.Engelke@dfg.de

Lebenswissenschaften

Dr. Patricia Schmitz-Möller
Telefon: + 49 228 885-2797
Patricia.Schmitz-Moeller@dfg.de

Physik, Mathematik und Geowissenschaften

Dr. Ute Weber
Telefon: + 49 228 885-2760
Ute.Weber@dfg.de

Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren und Exzellenzcluster

Dr. Amelie Winkler
Telefon: + 49 228 885-2420
Amelie.Winkler@dfg.de

Graduiertenkollegs

Nora Brüggemann
Telefon: + 49 228 885-2874
Nora.Brueggemann@dfg.de

Allgemeine Fragen

Christiane Mohren
Telefon: + 49 228 885-2019
erkenntnistransfer@dfg.de



DFG

Erkenntnistransfer auf der DFG Homepage

Förderung
Geförderte Projekte
DFG im Profil
DFG MAGAZIN

Suchbegriff eingeben
Kategorien
Erweiterte Suche

Förderung

Förderung auf einen Blick
Formulare und Merkblätter
Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
Ausschreibungen: Informationen für die Wissenschaft

Grundlagen der DFG-Förderung

- Wissenschaftliche Karriere
- Chancengleichheit
- Diversity - Vielfalt im Wissenschaftssystem

Erkenntnistransfer

- Informationen zur Antragstellung
- Informeller Wissenstransfer

Sie befinden sich hier: Startseite > Förderung > Erkenntnistransfer

Erkenntnistransfer

Potenziale entdecken, Anwenden

In der Wissenschaft werden laufend neue Erkenntnisse erarbeitet, die für die Wirtschaft oder den öffentlichen Bereich von Nutzen sein können. Die gezielte Förderung des Erkenntnistransfers erfolgt bislang jedoch vorwiegend in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern in Form des klassischen Technologietransfers. Damit bleibt ein großes Potenzial für Innovationen ungenutzt.

Kurzlink:
www.dfg.de/erkenntnistransfer

DFG

Exkurs: Programm-Modularisierung - Übersicht

Programm-Modularisierung

- ▶ einheitliche Module, die den Förderprogrammen wie Bausteine zugeordnet sind
- ▶ passgenaue Auswahl der Module für
 - Sachbeihilfe
 - Emmy-Noether-Programm
 - Heisenberg-Programm
 - Forschergruppen
 - Schwerpunktprogramme

Konsequenzen für die Einreichung

- ▶ **Neue Merkblätter** (z.B. Sachbeihilfe: Merkblatt 50.01 und Leitfaden 54.01)
- ▶ seit Mitte Oktober: pdf-Dateien auf CD-ROM (kein Papier) nach neuem Muster möglich
- ▶ **ab 1. Februar 2012:** Anträge gemäß Merkblatt und Leitfaden 1.02 werden nicht mehr angenommen; **ausschließlich elektronische Antragstellung für Sachbeihilfe!**



Exkurs: Programm-Modularisierung - Beispiele

Sachbeihilfe: mögliche Module (Auswahl)

- ▶ Basismodul
- ▶ Modul „Eigene Stelle“
- ▶ Modul „Mercator-Fellow“
- ▶ Modul „Projektspezifische Workshops“
- ▶ Modul „Öffentlichkeitsarbeit“

Forschergruppen, Schwerpunktprogramme: Module für Koordinator (Auswahl)

- ▶ Modul „Anschubfinanzierung“
- ▶ Modul „Koordinierung“
- ▶ Modul „Verbundmittel“
- ▶ Modul „Chancengleichheitsmaßnahmen“





Vielen Dank !

Weitere Informationen

- zur DFG: www.dfg.de
- zum Erkenntnistransfer:
www.dfg.de/erkenntnistransfer

► Kontakt

Allgemeine Fragen: Christiane Mohren
Tel. (0228) 885-2019
E-Mail: erkenntnistransfer@dfg.de



DFG